

IAF fängt ballistische Rakete aus dem Jemen außerhalb des israelischen Luftraums ab

Der Angriff löste Sirenen in Tel Aviv, in der Umgebung von Jerusalem und in anderen Teilen des Landes aus. Zwei Verletzte wurden gemeldet.

[Joshua Marks](#)



Menschen rennen in Deckung, als die Sirene vor Raketen warnt, die aus dem Jemen abgefeuert werden, in Tel Aviv, 30. März 2025. Foto von Miriam Alster/Flash90.

Die israelische Luftwaffe hat am Sonntagmorgen eine ballistische Rakete abgefangen, die von den jemenitischen Huthi-Rebellen auf Israel abgefeuert wurde. Es war der achte Angriff dieser Art aus dem südarabischen Land in den letzten Wochen.

Nach Angaben der israelischen Streitkräfte wurde die Rakete abgefangen, bevor sie in den israelischen Luftraum eindrang. Luftschuttsirenen wurden in ganz Zentralisrael ausgelöst, einschließlich in der Gegend von Tel Aviv und Even Sapir und Aminadav in der Nähe von Jerusalem, in Übereinstimmung mit dem Standardprotokoll.



Menschen rennen in Deckung, als die Sirene vor Raketen warnt, die aus dem Jemen abgefeuert werden, in Tel Aviv, 30. März 2025. Foto von Miriam Alster/Flash90.

Eine 42-jährige Frau wurde mittelschwer verletzt, als sie während der Sirenen in einen Straßengraben in der Nähe des Ganot-Autobahnkreuzes fiel und in das Tel Aviv Sourasky Medical Center (Ichilov-Krankenhaus) evakuiert wurde, wie der medizinische Notdienst Magen David Adom mitteilte. Unabhängig davon teilte MDA mit, dass eine 34-jährige Frau eine schwere Fingerverletzung durch eine geschützte Zimmertür erlitt und in das Sheba Medical Center in Tel Hashomer in Ramat Gan gebracht wurde.

Es gab auch Berichte über Granatsplitter, die in den Hof einer Grundschule in Tzur Hadassah fielen, einer kleinen Gemeinde in den Judäischen Hügeln südwestlich von Jerusalem. Im Zusammenhang mit dem Granatsplittervorfall wurden keine Verletzten gemeldet.

Granatsplitter einer ballistischen Rakete, die von den Huthis abgefeuert wurde, fielen in den Hof einer Grundschule in unserer Heimatstadt Tzur Hadassah. Kinder wurden nicht verletzt.



Die Polizei berichtete von mehreren Fällen, in denen Raketentrümmer über Zentralisrael fielen. Splitter landeten auf einem Fußballplatz in Tzur Hadassah, während in Moshav Eshtaol Trümmer das Dach eines Privathauses und den Garten eines anderen trafen. In der Nähe von Eshtaol, an der Shimshon Junction, wurden Fragmente auf einem Autodach gefunden. Weitere Trümmer wurden auf offenen Flächen in der Nähe von Moshav Taoz und entlang der Route 375 gemeldet. Bei diesen Vorfällen wurden keine Verletzten gemeldet.

Ein zurückkehrender Ryanair-Flug musste die Landung aufgrund des Raketenstarts verschieben.

Der ehemalige Premierminister Naftali Bennett forderte als Reaktion auf den Raketenangriff der Huthis ein direktes Vorgehen gegen den Iran und sagte: "Wenn die Huthis, ein iranischer Terrorvertreter, auf Israel schießen, muss Israel in Teheran reagieren. Der Iran ist derjenige, der die Huthis finanziert, bewaffnet, ausbildet und leitet. Der Iran hat viel zu verlieren; die Huthis viel weniger. Deshalb muss Israel vom Iran einen Preis verlangen. Erst dann wird der Iran verstehen: Man schießt nicht auf den jüdischen Staat."

Der Vorsitzende der Nationalen Einheitspartei, Benny Gantz, schloss sich dem Aufruf an und verwies auf einen Beitrag vom X. Dezember, in dem er erklärte: "Die Lösung für den Jemen liegt im Iran.

Wir dürfen uns nicht mit Vergeltungsaktionen gegen die Huthis zufrieden geben – es ist an der Zeit, die Ursache anzugehen."

Am 27. März löste eine Huthi-Rakete [die Sirenen](#) in Zentralisrael aus, und Abfangfragmente wurden später in der westlichen Samaria-Gemeinde Mevo Horon in der Nähe von Modi'in, einer Stadt mit rund 100.000 Einwohnern, gefunden.

Am 24. März strahlten lokale Medien Aufnahmen einer [Huthi-Rakete](#) aus, die über Jerusalem abgefangen wurde. Granatsplitter fielen in der Stadt Beit Shemesh, etwa 12 Meilen westlich von Jerusalem in den judäischen Ausläufern.

Dieser Angriff folgte auf [einen weiteren](#) Angriff am 23. März, der ebenfalls Luftschuttsirenen auslöste, unter anderem in Tel Aviv.

Alle Raketen wurden abgeschossen, und bei keinem der Angriffe wurden Verletzte oder Schäden gemeldet.

Seit Beginn des Krieges durch die Hamas am 7. Oktober 2023 haben die Huthis mehr als 350 Drohnen und Raketen auf den jüdischen Staat abgefeuert, um die palästinensische Terrorgruppe zu unterstützen, und zahlreiche Angriffe auf die internationale Schifffahrt im Roten Meer verübt.

Die [Huthis](#) setzten ihre Angriffe auf Israel am 18. März fort und setzten damit zum ersten Mal seit Mitte Januar, als ein Waffenstillstand in Gaza in Kraft trat, die Luftabwehr des Landes gegen eine Bedrohung aus dem Jemen ein.

Quelle: <https://www.jns.org/missile-from-yemen-intercepted-by-israeli-air-force/>